

INTERPELLATION VON ANNA LUSTENBERGER-SEITZ UND  
MAJA DÜBENDORFER CHRISTEN  
BETREFFEND GEPLANTE „REGIONALE STUDENTAFEL 2005“  
AUF DER PRIMARSTUFE

VOM 4. MÄRZ 2004

Die Kantonsrätinnen Anna Lustenberger-Seitz und Maja Dübendorfer Christen, beide Baar, haben am 4. März 2004 folgende **Interpellation** eingereicht:

In allen Kantonen der Zentralschweiz findet zurzeit eine Vernehmlassung zur zukünftigen Studentafel auf der Primarschulstufe statt. Eine oder zwei Fremdsprachen in der Primarschule, Abbau von anderen Fächern - das sind zwei der Themen zur Studentafel 2005.

Die Vernehmlassungsfassung wurde am 12. Dezember 2003 von der Bildungskonferenz Zentralschweiz (BKZ) in den Kantonen zur Beurteilung freigegeben; die Frist läuft bis Ende April 2004. Nach dem Auswertungsverfahren will die BKZ anfangs September diese „Regionale Studentafel“ für die Primarschulstufe verabschieden. Über die Einführung der neuen Studentafel entscheiden die kantonalen Behörden; im Kanton Zug sind dies, gemäss Schulgesetz, der Erziehungsrat, eventuell noch der Regierungsrat. Inkrafttreten soll die neue Studentafel auf das Schuljahr 2005/2006.

Welche wesentlichen Änderungen sind bei der neuen Studentafel nun vorgesehen? Es wurde beschlossen, dass bereits ab der 3. Primarklasse Englisch mit wöchentlich drei Lektionen unterrichtet wird. Gemäss zentralschweizerischem Vorschlag wird das Englisch zu Lasten von Handarbeit und Werken eingeführt. Bei diesen Fächern soll eine Stundenreduktion stattfinden, damit genügend Zeitgefässe für zwei Fremdsprachen vorhanden sind. Denn Französisch wird weiterhin ab der 5. Klasse unterrichtet.

In einer Pressemitteilung im Januar schreibt die Bildungsdirektion, dass das Einführen von Frühenglisch schon weit gediehen sei. Als Grundlage für eine Diskussion in allen interessierten Kreisen erarbeitet die Direktion für Bildung und Kultur derzeit eine Studentafel für den Kanton Zug. Wir finden es aber falsch, wenn in unserem Kanton das Fach Handarbeit und Werken reduziert würde. Schon jetzt sind die Stunden für diese Fächer eher knapp bemessen. Für eine ausgeglichene Studentafel braucht es diese Fächer genau so wie die anderen musischen Fächer. Gerade schwächere Kinder erleben in diesen Lektionen oft Erfolgserlebnisse, welche für ihre schulischen Leistungen wichtig sind. Viele Schülerinnen und Schüler fördern dadurch praktische Fähigkeiten und erlernen später mit Freude einen handwerklichen Beruf. Nicht vergessen werden darf, dass mit der Förderung der Handkoordination wichtige

Hirnfunktionen trainiert und entwickelt werden. Damit wird auch das Denk- und Lernvermögen für Mathematik und Sprache verbessert.

Im Kanton Zürich ist bereits klar, dass ab dem Jahr 2005 zugunsten der beiden Fremdsprachen der Handarbeitsunterricht um die Hälfte reduziert werden soll. Dies, obwohl sich der Zürcher Kantonsrat in der Budgetdebatte mit 137 zu 3 Stimmen gegen eine Kürzung der finanziellen Mittel für dieses Fach ausgesprochen hat. Auch eine Petition für die Beibehaltung des Faches Handarbeit mit 58'000 Unterschriften wurde von der Regierung nicht berücksichtigt. Der Kanton Appenzell Innerrhoden, welcher als erster das Frühenglisch eingeführt hatte, setzt nun das Französisch wieder auf die Oberstufe. Und in verschiedenen anderen Kantonen sind Lehrpersonen gegen die Einführung von zwei Fremdsprachen auf der Primarstufe, weil ein grosser Teil der Kinder damit überfordert wäre.

Die Bildungsdirektion beruft sich zwar auf ein wissenschaftliches Gutachten von Dr. Otto Stern, Pädagogische Hochschule Zürich, welcher die Einführung einer zweiten Fremdsprache im Alter von 11 Jahren empfiehlt. Es gibt aber noch ein weiteres Gutachten von Dr. Rudolf Wachter, Basel. Dieses wurde von der zürcherischen Arbeitsgruppe „Schule mit Zukunft“ ([www.schulemitzukunft.ch](http://www.schulemitzukunft.ch)) in Auftrag gegeben. Dieser widerlegt in seinem Gutachten die Thesen von Dr. Otto Stern dahin gehend, dass für alle Schweizer Kinder bereits die Standardsprache „Deutsch“ als Fremdsprache gelten kann.

Wie dem auch sei, es befremdet uns, dass man sich bei einem so wichtigen Thema nur auf ein Gutachten beschränkt, obwohl gerade Dr. Stern erwähnt, dass im Bereich „zwei Fremdsprachen an der Volksschule“ die Erkenntnisse noch sehr dürftig wären. Ein Thema, das für die Zukunft der Kinder und der Schule von zentraler Bedeutung ist und welches viele Fragen aufwirft.

Aufgrund obiger Überlegungen stellen wir folgende **Fragen**:

1. Welches sind die Auswirkungen der „Regionalen Studentafel 2005“ auf die Finanzen von Kanton und Gemeinden sowie bei den Lehrpersonen (Stellen, Umschulung, Kosten, etc.)?
2. Ist es im Sinne des Gewerbes, wenn die handwerklichen Fähigkeiten in der Schule vernachlässigt werden?
3. Ist ein Abbau in anderen Fächern vorgesehen? Wenn ja, in welchen?
4. Gemäss Vernehmlassungsfassung der BKZ werden ab Sommer 2005 die Zeiteinheiten für die Primarstufe um eine bis zu zwei Lektionen pro Woche erhöht. Ist dies nicht auch ein Zeichen dafür, dass bald einmal zu viel Stoff vermittelt wird?
5. Im Kanton Zürich wird zugunsten der zweiten Fremdsprache der Unterricht für Hauswirtschaft reduziert. Trotz der Tatsache, dass gerade diese Lektionen für eine gesunde Ernährung unserer Jugend von zentraler Bedeutung sind! Wie beurteilt dies der Regierungsrat?

6. Mit jedem neuen Fach werden die Leistungsunterschiede innerhalb einer Klasse noch stärker sichtbar. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Tendenz?
  7. Sollen die Sprachen Englisch und Französisch im Selektions- und Übertrittsverfahren eine Rolle spielen?
  8. Wir befürchten, dass mit Französisch und Englisch auf der Primarschulstufe der Deutschunterricht an Bedeutung verliert. Welche Massnahmen sind dagegen vorgesehen?
  9. Die Studentafel der BKZ soll in einem guten Jahr (Schulbeginn Sommer 2005) eingeführt werden, obwohl für intensive Diskussionen zu wenig Zeit zur Verfügung steht (zuger schul info 3- 03/04). Weshalb trotzdem dieses Tempo?
  10. In vielen Kantonen stossen der Abbau von Handarbeit/Werken und die Einführung von Englisch/Französisch an der Primarschule auf erheblichen Widerstand. Wird dies in der Diskussion berücksichtigt?
-